

Hallo,

ich heiße Laura, bin 20 Jahre alt und möchte dich auf eine Reise durch mein Jahr im Bundesfreiwilligendienst in der Tiergestützten Therapie mitnehmen und dir meine Erfahrungen mitteilen.

Wie die meisten hatte auch ich nach dem Abschluss noch keinen genaueren Plan von meiner Zukunft. Ich habe mir oft sehr viele Fragen gestellt. Wie soll deine Zukunft aussehen? Was willst du studieren? Oder machst du doch lieber eine Ausbildung?

Schlussendlich konnte ich keine dieser Fragen beantworten und traf dann die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können: Für ein Jahr war ich die Bundesfreiwillige in der Tiergestützten Therapie der Herzogsägmühle.

Jetzt tauchen wir in einen meiner Arbeitstage ein.

Das Schöne an meiner Einsatzstelle ist, dass dort eine sehr familiäre Atmosphäre herrscht. Ich wurde ab dem ersten Tag sofort ohne Wenn und Aber herzlich aufgenommen, sodass ich bereits nach wenigen Tagen das Gefühl hatte, ich würde dort schon immer arbeiten und wäre nicht „die Neue“. Die Menschen die dort arbeiten (das WfB-Team) und sich um die Pferde kümmern, haben mich stets unterstützt und mir durch ihre offene, witzige und freundliche Art den Arbeitstag versüßt. Jeder von ihnen ist auf seine Weise etwas ganz Besonderes.

So wie sie mir den Tag bereichert haben, habe auch ich es als meine Aufgabe gesehen, sie für manche Arbeiten zu motivieren oder Spaß zu verbreiten. So kam es, dass man sich beim Auffüllen der Wassertränken auf den Koppeln gegenseitig nass gespritzt oder beim Zaun bauen Witze erzählt hat. Allein durch das WfB-Team wirst du in dem Jahr sehr viel über deine Fähigkeiten lernen und neue Erfahrungen sammeln. Doch damit ist es noch nicht genug.

Auch die Klienten, die durch die Pferde in der Therapie unterstützt werden, bieten dir einen komplett neuen Lernbereich. Zuerst komme ich zu den Klienten, also zur Reittherapie selbst. Wenn du als Therapiehelfer bei den Therapieeinheiten dabei bist, wirst du merken, dass dort eine komplett andere Atmosphäre herrscht als bei der Arbeit mit dem WfB-Team. Jeder dieser Menschen kommt mit einer andere Geschichte, das heißt, du lernst zu erkennen, was jeder einzelne in seiner Therapiestunde mit dem Pferd braucht. Die Fähigkeit, sich in andere Menschen hineinzusetzen und hineinzufühlen (Empathie), aber auch die Menschenkenntnis bilden sich durch die Arbeit sehr stark heraus. Ebenfalls fasziniert hat

mich die enge Verbindung, die der Klient mit dem Pferd hat und das Strahlen in dessen Gesicht nach einer Therapieeinheit.

Ein weiterer Bestandteil deines Bundesfreiwilligendienstes sind die Seminare. Dort kommen einige Bundesfreiwillige aus Bayern zusammen. Ihr lernt euch kennen und tauscht euch gegenseitig aus, könnt euch Tipps geben, miteinander Spiele spielen, oder was euch grad so einfällt. Spaß war immer garantiert, da wir Ausflüge machten, z. B. Rollstuhltraining durch Nürnberg, Kajak fahren, oder einfach nur miteinander gelacht haben.

Zu guter Letzt möchte ich noch ein paar Worte über unsere tollen Therapiepferde loswerden.

Auch die meisten der Pferde haben eine Vorgeschichte, die sie zu etwas ganz Besonderem machen. Jedes einzelne Pferd hat seinen ganz speziellen Charakter und durch diese Vielfalt ist für jede Persönlichkeit etwas dabei. Die Arbeit mit den Pferden hat mir sehr viel Freude bereitet, da sie wie wir Menschen auch gute und schlechte Tage haben und es somit nie langweilig wurde. Ich kann eigentlich gar nicht in Worten beschreiben, was die Pferde teilweise in den Menschen auslösen. Es ist einfach unglaublich!

Wenn dich also die Neugier gepackt hat und du wie ich ein unglaublich schönes, spannendes, lehrreiches, faszinierendes, lustiges und interessantes Jahr erleben möchtest, dann bist du in der Tiergestützten Therapie genau richtig.

Da die Arbeit mit den Pferden ein wichtiger Bestandteil deiner täglichen Arbeit ist, wäre es sehr von Vorteil, wenn du bereits Pferdeerfahrung hast. Ansonsten stürz dich einfach in das Abenteuer hinein und hab viel Freude!

Rückblickend hat es mir sehr viel für meine Berufswahl gebracht, ich hatte jede Menge Spaß, hab neue Leute kennengelernt und das Allerwichtigste ist: Ich habe meine Entscheidung keinen Tag bereut und würde es immer wieder tun. Viel Glück!